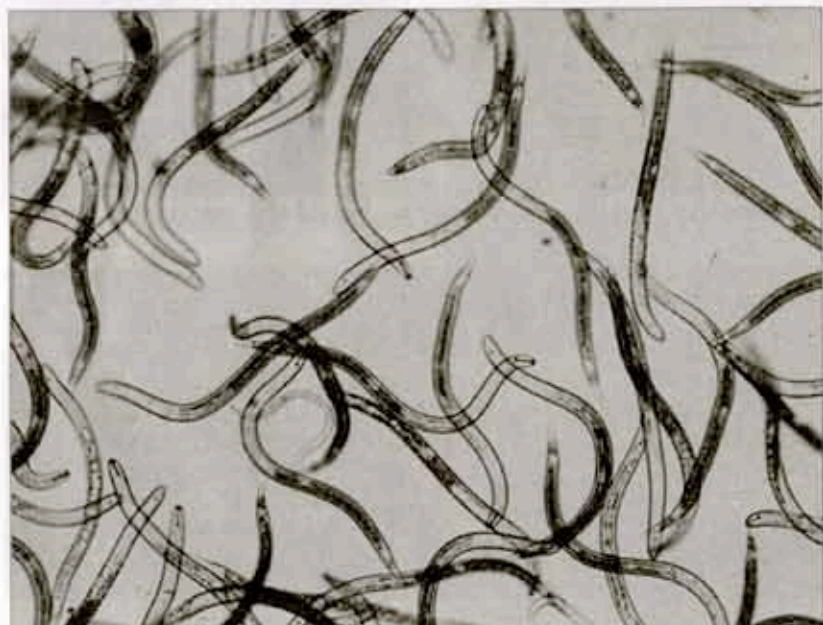


Interreg-Projekt „ProGemüse“

## Fadenwurm-Bekämpfung in der Grenzregion

Projektergebnisse sollen zu Entscheidungshilfesystem beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze führen



Heterodera-Larven.

Fotos: JKI Münster



Veränderungen an Möhren durch Meloïdogyne hapla.

### TERMINE

#### BAUMSCHULE

**15.11. bis 17.11.**

Grünberg

Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus

**Naturgemäßer Obstbaumschnitt**

Leitung: Manfred Völkel

Kontakt: [www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)

**24.11. bis 27.11.**

Grünberg

Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus

**Grünberger Gehölz-  
und Staudentage 2013**

Leitung: Prof. Volkmar Seyfang

Kontakt: [www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)

**25.11.**

Veitshöchheim, Bayerische Landesanstalt  
für Weinbau und Gartenbau

**FLL-Fachtagung „Gebietseigenes  
Saatgut – Neues FLL-Regelwerk  
liegt im Entwurf (Gelbdruck) vor“**

Kontakt: [www.fll.de](http://www.fll.de)

**29.11. bis 01.12.**

Grünberg

Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus

**Gehölze im Winter:  
Erkennen und benennen**

Leitung: Susanne Göttlig

Kontakt: [www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)

**29.11. bis 01.12.**

Grünberg

Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus

In der deutsch-niederländischen Grenzregion (Niederrhein/Limburg) stellt der Anbau von Gemüse einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor dar. Der intensive Anbau begünstigt, dass im Boden lebende Fadenwürmer (Nematoden) Möhren, Zwiebeln, Sellerie und andere dort angebaute Gemüsearten parasitieren und zunehmend schädigen können. Wie das Julius Kühn-Institut (JKI) mitteilte, setzten sich deutsche und niederländische Experten in der Region im Rahmen des europäischen Interreg-Projektes „ProGemüse“ drei Jahren lang mit den pflanzenparasitären Nematoden im Gemüsebau auseinander. Die Resultate sollen den Gemüse verarbeitenden Unternehmen der Region helfen, ihre Produktivität zu steigern, die Gemüsequalität zu verbessern und damit den Stand-

ort für den Gemüseanbau langfristig zu sichern. „Mit den Ergebnissen des Projektes können wir vor allem den Anbauern von Möhren in beiden Ländern ein neues einheitliches und besseres Entscheidungshilfesystem zur Verfügung stellen“, so Projektleiter Dr. Johannes Hallmann vom JKI.

Dr. Hallmann freut sich, dass es durch das Interreg-Projekt möglich war, dass Praktiker, Verarbeiter, Berater und Wissenschaftler beider Länder ihr Wissen zusammentragen und ihre Erfahrungen austauschen konnten, so die Information. Eines der gemeinsamen Ziele war es demnach, Verfahren zu entwickeln, um die Nematodenschäden in beiden Ländern einheitlich erfassen zu können. Daraus folgten die Optimierung bestehender Bekämpfungsverfahren sowie die Entwick-

lung innovativer Strategien zur Bekämpfung der Nematoden für die gesamte Region. Das grenzüberschreitende Netzwerk soll nach Angaben des JKI auch künftig gemeinsame Lösungen ermöglichen. Die konzentrierten Aktivitäten führten letztlich den Angaben zufolge für alle Beteiligten zu einer „Win-Win-Situation“.

#### Projektschwerpunkt

Der Schwerpunkt des Projektes lag bei Nematodenproblemen im Anbau von Möhren. Als Hauptschaderreger konnten auf niederländischer Seite die Nematoden *Meloidogyne chitwoodi* und *Pratylenchus penetrans* identifiziert werden. Auf deutscher Seite waren es neben *P. penetrans* vor allem *Meloidogyne hapla* und *Paratylenchus* spp.. In beiden Anbauregionen wurden Feldversuche mit

verschiedenen Zwischenfrüchten wie Ölrettich, Sareptasenf, *Tagetes*, *Phacelia*, Sandhafer und Grünroggen angelegt mit dem Ziel, die Nematoden umweltfreundlich zu bekämpfen. Im Folgejahr wurden auf diesen Flächen Möhren angebaut und deren Ertrag erfasst.

Für die Hauptschaderreger *M. chitwoodi* und *P. penetrans* ermittelten die Wissenschaftler für die Praxis Schadschwellen. Ebenso testeten die Forscher, ob derzeit angebaute Möhrensornten gegen *M. hapla* resistent sind und inwieweit diese Nematodenart von den Pflanzen toleriert wird. Bisher weitgehend unbekannt als Schaderreger ist *Paratylenchus bukovinensis*. Für diesen Nematoden wurde das Spektrum der empfindlichen Wirtspflanzen ermittelt und das Schadpotenzial an Möhren erfasst. (ts/jki)

#### Rückblick auf igs

## Pinneberger Baumschulland war „ein toller Erfolg“

Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaus  
**Stauden richtig vermehren**  
Leitung: Ruth Drumm  
Kontakt: [www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)

**06.01. bis 09.01.**

Goslar  
**BdB-Wintertagung**  
Kontakt: [www.gruen-ist-leben.de](http://www.gruen-ist-leben.de)

#### GEMÜSEBAU

**18.11. bis 22.11.**

Grünberg  
Bildungsstätte Gartenbau  
**Gemüsebauforum der Frau**  
Kontakt: [www.gemuesebau.org](http://www.gemuesebau.org)

**19.11.**

Hannover-Ahlem  
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau  
**Profi-Tag Gemüsebau**  
Kontakt: [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)

**29.11.**

Mutterstadt, Palatinum